



Italien

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2020/21

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	- 2 -
2. Auswertung	- 3 -
2.1. Vor Antritt	- 3 -
2.2. Einsatz in der Schule	- 5 -
2.2. Gehalt/Lebenshaltungskosten.....	- 10 -
2.3. Krankenversicherung	- 13 -
2.4. Betreuung von österreichischer Seite	- 14 -
2.5. Fazit	- 15 -
3. Statements	- 16 -
4. Sprachassistenz in Italien: Stellenverteilung 2020/21	- 17 -
4.1. Platzierungen	- 17 -
4.2. Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung	- 18 -

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Italien und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistentenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und Sprachassistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur
für Bildung und
Internationalisierung
weltweit unterrichten**

Standort: Universitätsstraße 5
1010 Wien
T +43 1 534 08 521
sprachassistentz@oead.at

2. Auswertung

Es haben 13 Personen am Sprachassistenprogramm 2020/21 in Italien teilgenommen. 10 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt, 9 Personen haben ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.



2.1. Vor Antritt

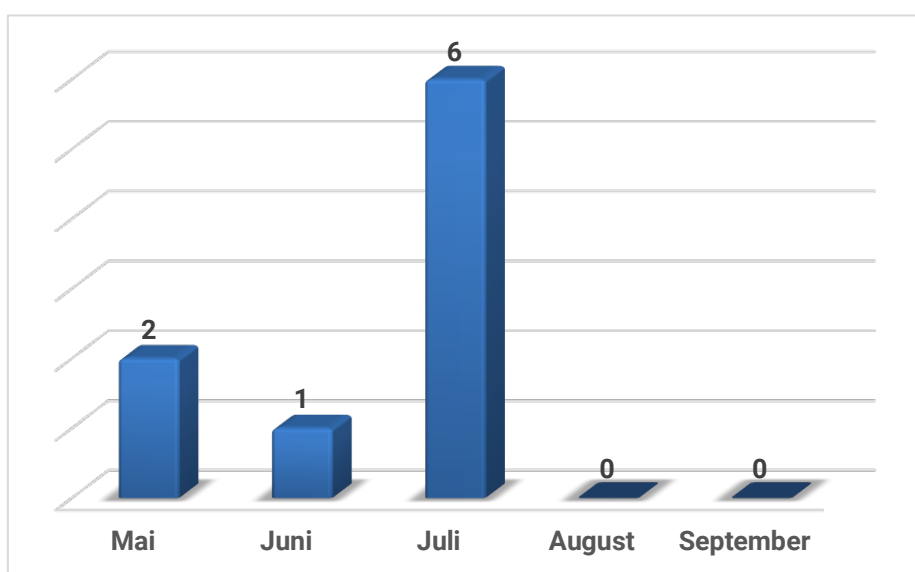


Abb. 1: Schulzuweisung (n=9), IT

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

Ich habe gleich im Juli, als ich die Zuweisung vom MIUR erhalten habe, meine Mentorin kontaktiert und die hat mir auch sofort zurückgeschrieben und mir Hilfe bei allem angeboten (Wohnungssuche, COVID-Test, etc.). Ich hab mich nicht separat bei der Schule gemeldet und rückblickend wäre das in meinem Fall auch unnötig gewesen, weil sie mich sogar bei wichtigen Dingen, wie meinem Gehalt, einfach eiskalt ignorieren.

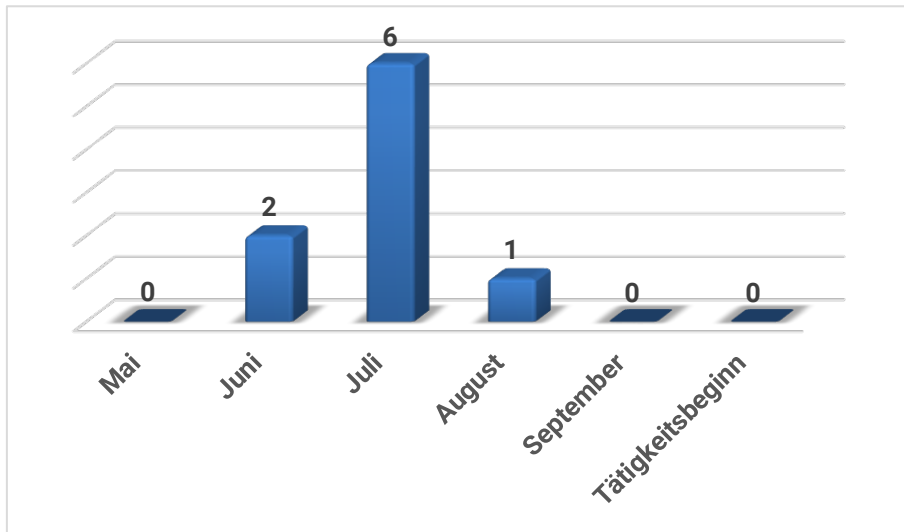


Abb. 2: Erstkontakt (n=9), IT

Ich habe mit meiner Lehrerin Kontakt per Mail aufgenommen, was alles gleich sehr unkompliziert und freundlich war. Wir sind dann zusammen in der ersten Woche zur Schulleitung, und sie hat mir bei allem sehr geholfen.

Ich habe die Schule per E-Mail kontaktiert und ich habe mich schon Ende September mit den zuständigen Personen getroffen. Den Vertrag habe ich am 01.10 unterschrieben.

Je früher, desto besser, da sie bei der Wohnungssuche hilfreich sein können bzw. es generell gut ist, einen ortskundigen Ansprechpartner zu haben.

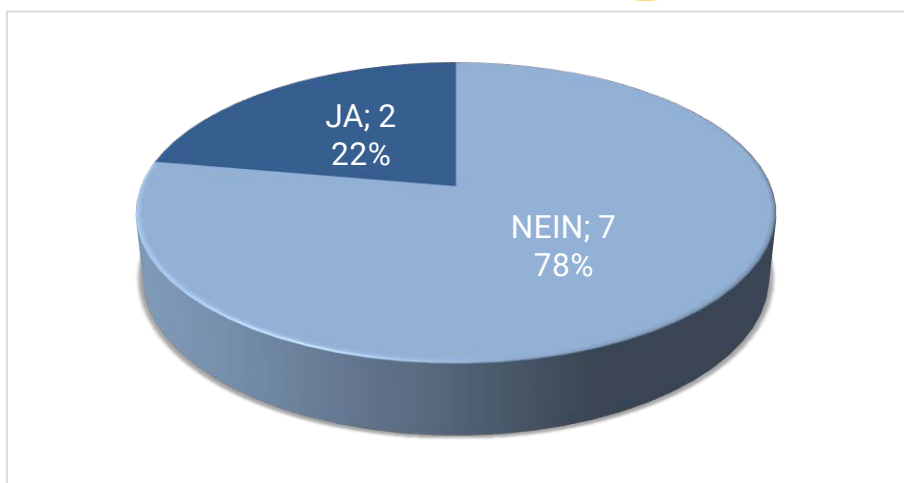


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche (n=9), IT

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (E-Mail, Telefon etc.)?

Wurden Sie durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

2.2 Einsatz in der Schule

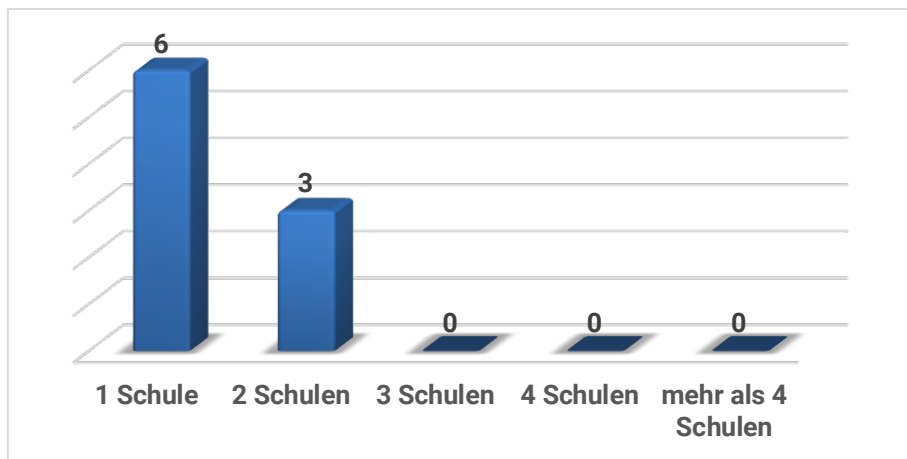


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=9), IT

Ich hatte extremes Glück mit den 2 Lehrerinnen, mit denen ich zusammen arbeiten durfte und diese waren extrem hilfsbereit und haben mich überall unterstützt. Generell war die Kommunikation mit der Schule nur so möglich, da meine E-Mails, etc. prinzipiell ignoriert wurden und ich keine Möglichkeit hatte, irgendjemanden an der Schule zu erreichen.

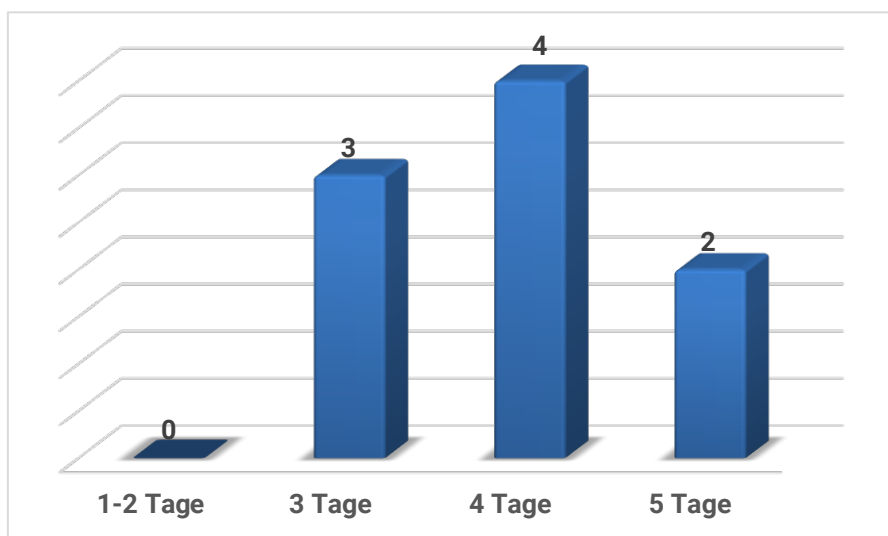


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=9), IT

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?



Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

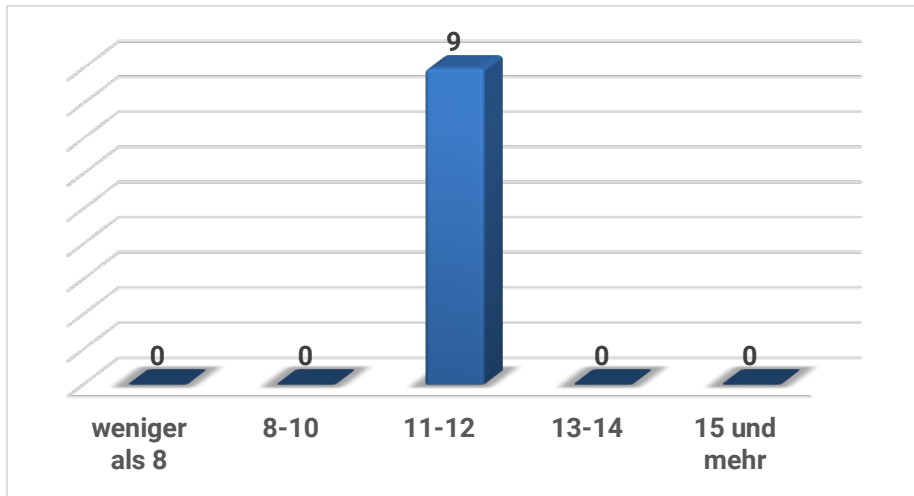


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=9), IT

Ich wurde in jeder Deutschklasse eingesetzt, d.h. ich hatte 12 verschiedene Klassen. Teilweise war es so, dass die Maturaklassen schlechter Deutsch konnten als das erste Lernjahr. Ich durfte mir sowohl die Methodik als auch die Themen eigentlich immer frei aussuchen und konnte dadurch fast 100% Landeskunde unterrichten. Im ersten und zweiten Lernjahr waren die Themen natürlich auf Gebiete wie Familie, Essen, Trinken, Wegbeschreibung, etc. beschränkt.

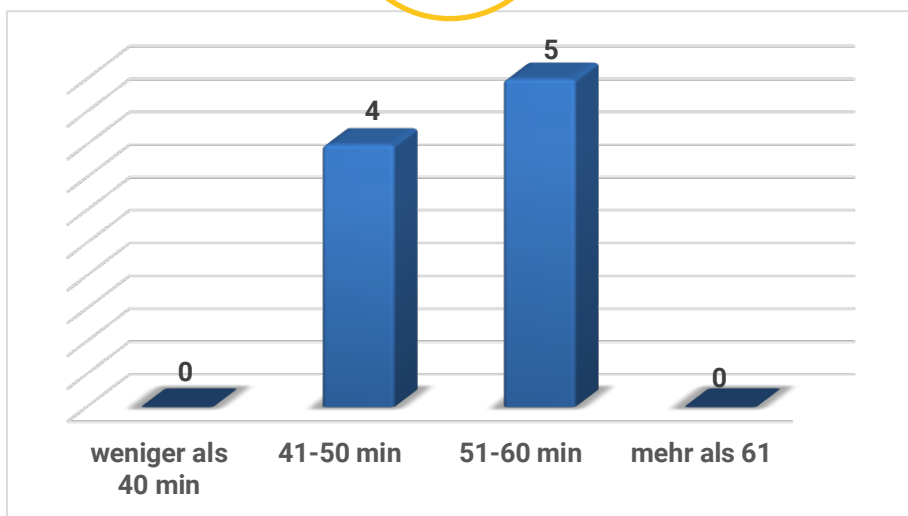


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=9), IT

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?



Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

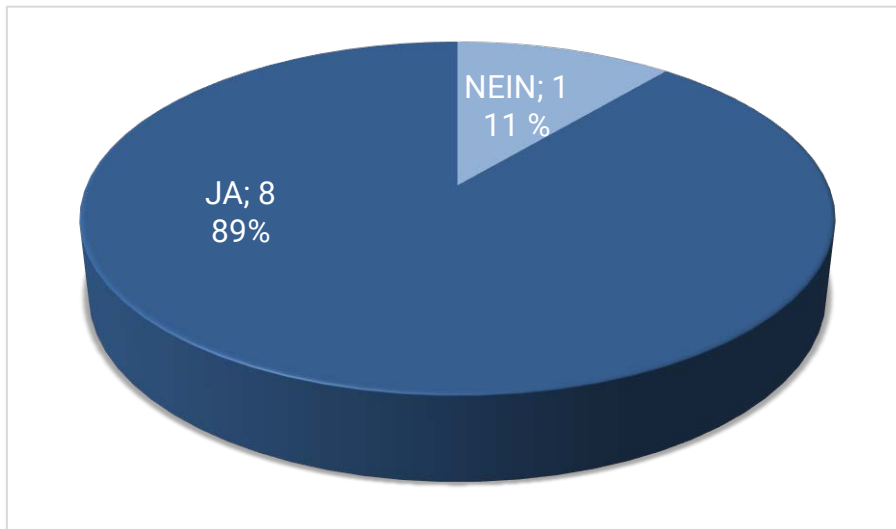


Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=9), IT

Hatten Sie einen fixen Stundenplan?



Ich hatte hauptsächlich einen fixen Stundenplan, jedoch konnte ich auch meine Tage tauschen. Wenn ich Montag frei brauchte, konnte ich nach Absprache mit den verantwortlichen Personen stattdessen am Mittwoch meine Stunden machen, etc. Zudem haben meine Unterrichtsstunden oft variiert basierend auf die Präsenzstunden (Covid-19 Maßnahmen).

Bei Fehlstunden (meist Covidbedingt wegen Flügen/ Auslandsaufenthalten zu Weihnachten u Ostern) war es schwierig diese irgendwie nachzuholen, da neben mir auch eine Lektorin an der Schule war und ich immer in fixen Klassen sein sollte. Daher musste ich eine Gehaltskürzung für Fehlstunden beantragen. Zudem war es in den Wochen mit 50% online und 50% Präsenz schwierig, den Plan zu koordinieren, wenn ich beispielsweise im ITC palizzi die erste Stunde in Präsenz hatte und im Liceo Linguistico aber die zweite Stunde online sein sollte oder umgekehrt.

Der Stundenplan hat sich sehr oft geändert (war aber teils den Einschränkungen durch das Corona-Virus geschuldet, weil dadurch Online-Unterricht abgehalten wurde). Im DAD (Distanzunterricht) dauerten die Stunden 45 min, in Präsenz 60 min.

Der Stundenplan hat sich ungefähr jedes Monat geändert, da die Schulen öfters auf- und wieder zugesperrt wurden und sich durch die gleichzeitige Beschäftigung einiger Lehrkräfte an anderen Schulen auch unsere Stunden verschoben haben.

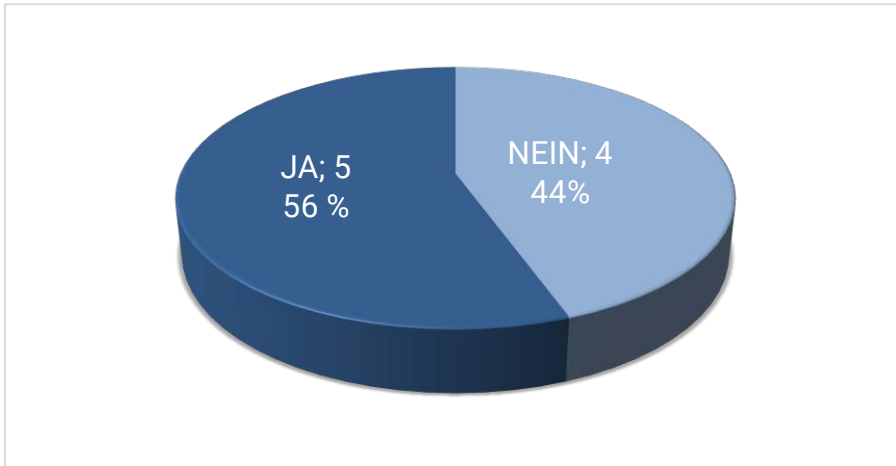


Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitation (n=9), IT

Manchmal durfte ich sehr viel eigenständigen Unterricht machen, und manchmal eher weniger eigenständigen Unterricht.

Zu Beginn wollte mich die Direktion, welche die Planung und Einteilung inne hatte, ausschließlich in den höheren Klassen einsetzen. Zum Glück durfte ich schlussendlich in allen Klassenstufen unterrichten, was ich als sehr sinnvoll ansehe.

Es hängt von meinen Tutoren ab, bei manchen wurde der Sinn der Sprachassistenten vollständig erfüllt. Bei anderen weniger, da ich dort eigentlich mehr Vorleser und Aussprachetrainer war und weniger auf interaktive Kommunikation achten konnte (war aber auch Deutschniveau-bedingt). Im Großen und Ganzen hat es aber gut gepasst! Flexibilität ist aber teilweise angesagt

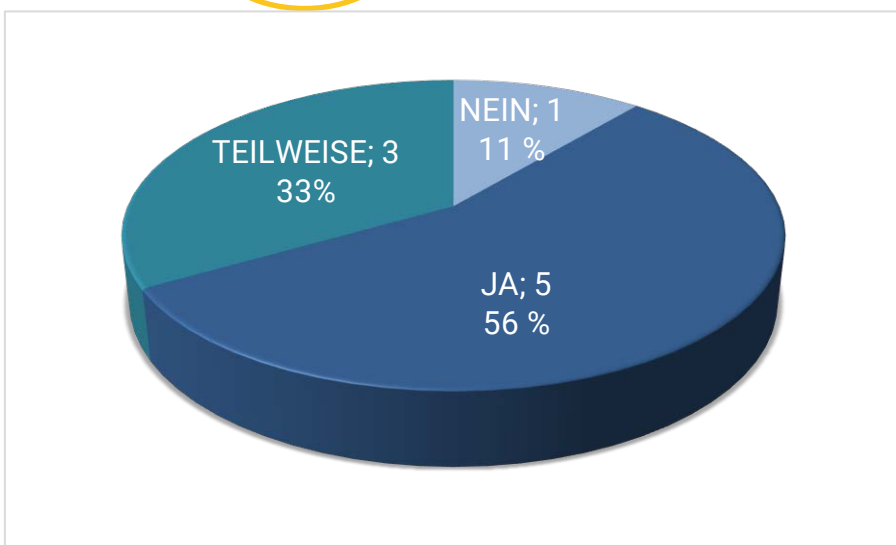


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=9), IT

Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

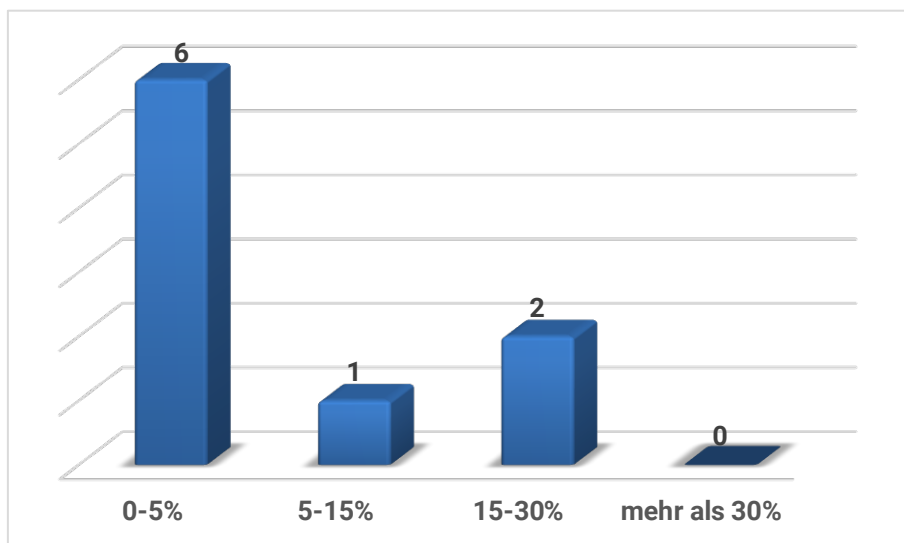


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=9), IT

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

Mit Covid-19 war alles etwas schwieriger. Ich durfte keine Gruppenarbeiten machen und wenn ich Zettel in den Klassen benutzen wollte, musste ich diese z.B. in einer Schule schon Tage zuvor ausdrucken.

Mein Einsatz war vielseitig: manchmal Präsentation zum Thema Österreich, manchmal Videos mit Fragen vorbereiten zu verschiedenen Themen, Vokabelspiele/Vokabelübungen für den Onlineunterricht, Konversationen zu gewissen Themen, etc. Es kam auf die verschiedenen Lehrpersonen an, welche Aktivitäten ich im Unterricht gemacht habe.

Ich habe meistens Spiele gespielt, oder landeskundliche Präsentationen, was wirklich Spaß gemacht hat. Manche Wochen waren ein bisschen fad, da Interrogazioni gemacht wurden, und wegen Distance-Learning dadurch der ganze Stundenplan durcheinander war. Ich weiß nicht, wie es ist, wenn es nur Präsenz-Unterricht gibt, wahrscheinlich kann man dann inzwischen mit dem Rest der Klasse etwas anderes machen, während die anderen geprüft werden.

2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

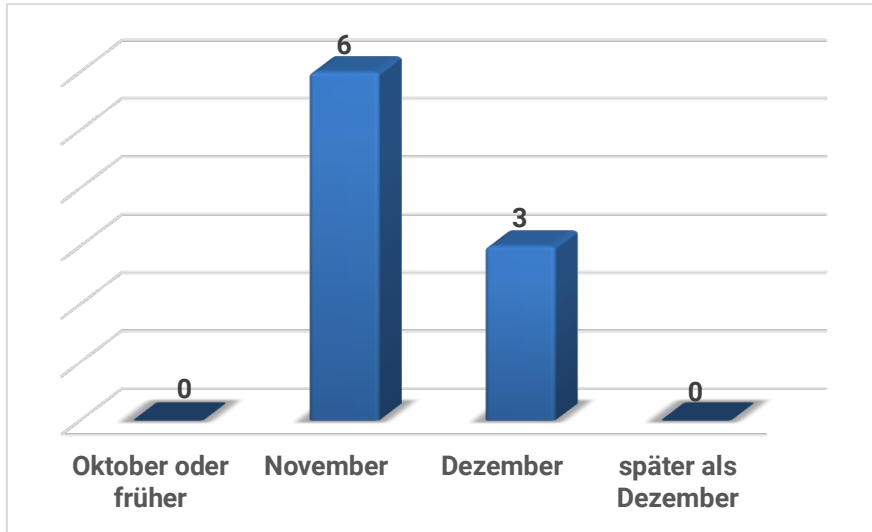
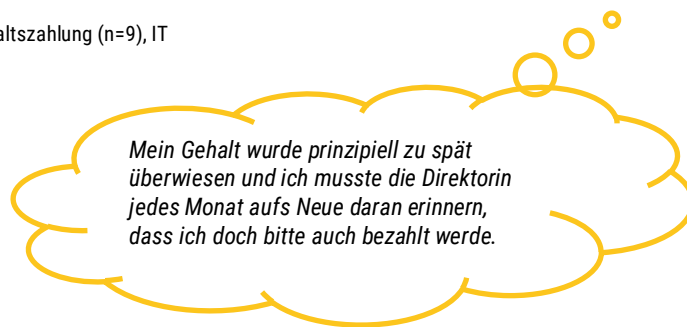


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=9), IT



Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

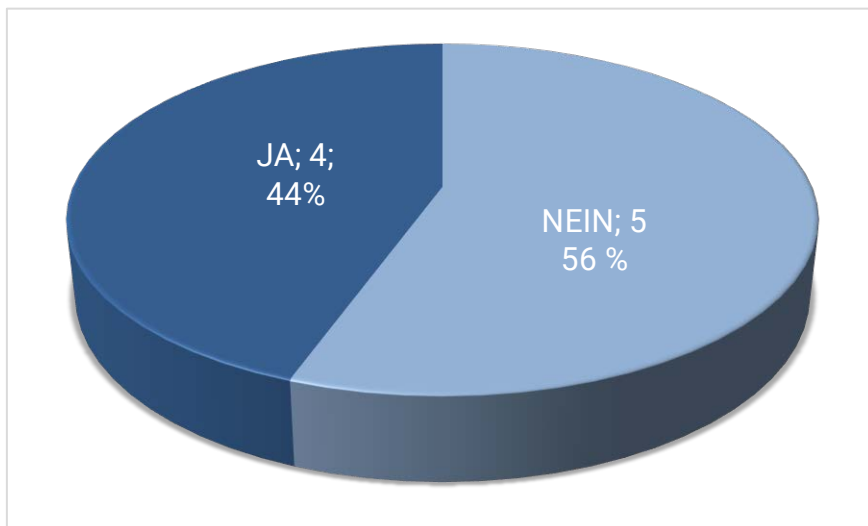


Abb. 13: Zahlung (n=9), IT

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

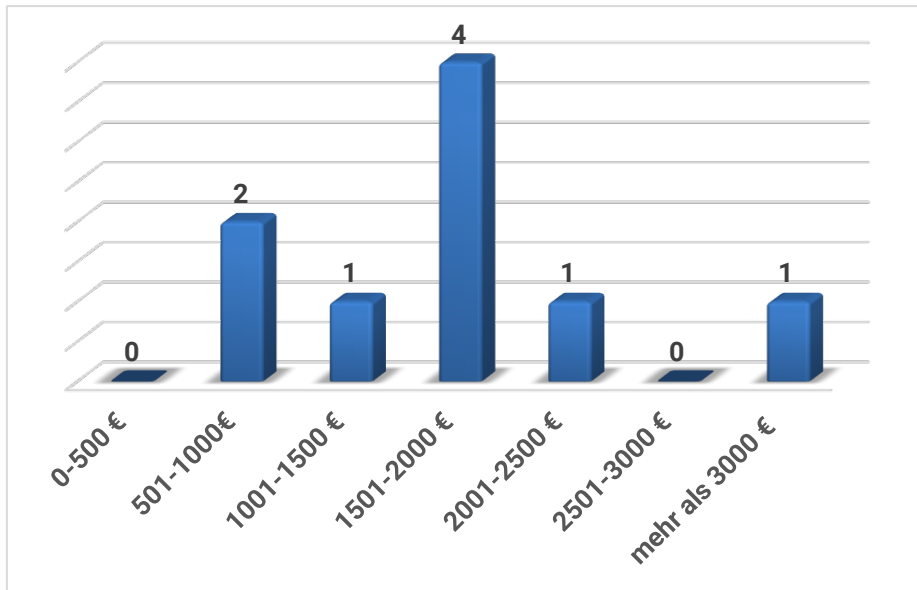


Abb. 14: Startkapital (n=9), IT

Ich würde nicht mehr in einen so kleinen Ort gehen und mir mehr Geld zur Seite legen um ein kleines Auto zu kaufen, da es frustrierend ist, mit den Bussen so lange zu brauchen, um an den Strand zu kommen.

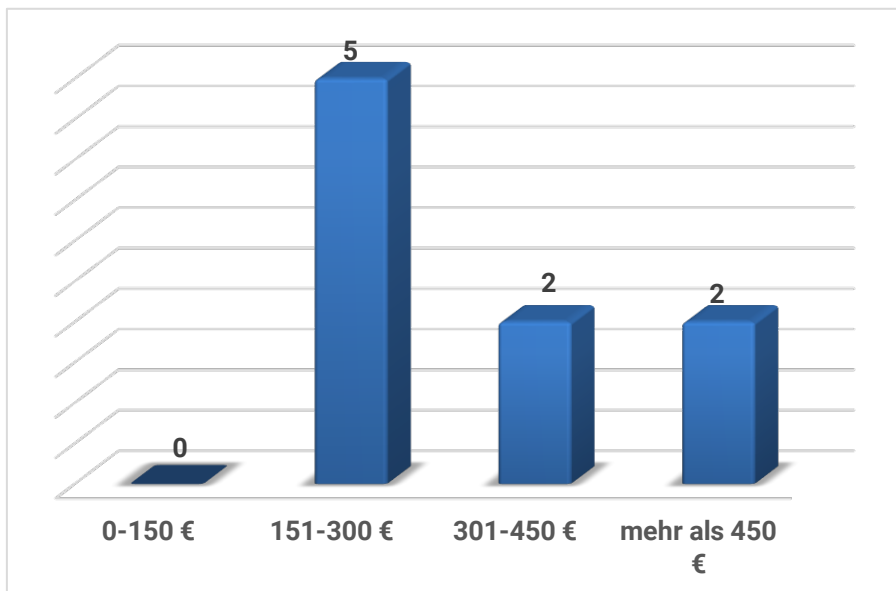
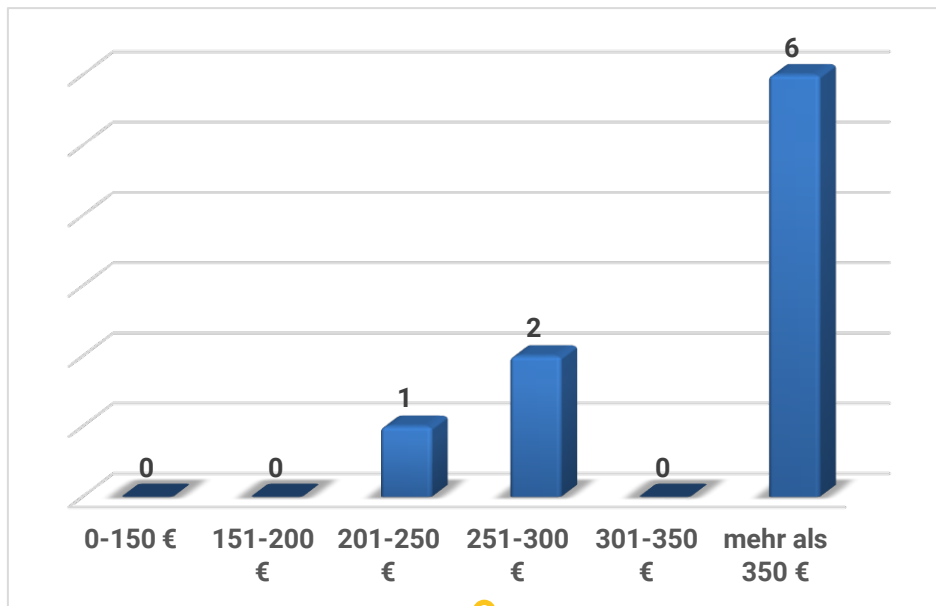


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=9), IT

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?



Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

Abb. 16: Miete (n=9), IT



Ich habe mir eine Wohnung via Airbnb gesucht, da es bei mir in der Gegend hauptsächlich Wohnungen mit einem 4-Jahresvertrag gab. Die anderen Wohnungen waren auch zu teuer.

Ich habe zwar schlussendlich erst eine Wohnung vor Ort gemietet, aber bereits vorab geschaut, welche Möglichkeiten es gibt.

Ich persönlich habe bereits von Österreich aus eine Wohnung gesucht (es ist in Italien auch üblich, dass man ohne Mietvertrag mietet, aber man bräuchte irgendeine schriftliche Bestätigung über den Wohnsitz, damit man die Residenza bekommt, die man für's Einschreiben beim ASL benötigt). Das Zimmer hab ich über Facebook gefunden und ich hab sogar einen Mietvertrag bekommen.

Die Wohnungssuche war zuerst (über echte MaklerInnen/Agenturen) sehr frustrierend. Die Lösung war dann im Endeffekt (heißer Tipp!) ein Air BnB Vermieter der die Wohnung die ich genommen hab im Sommer irrsinnig teuer vermietet, aber unterm Jahr (ohne Touristen) eh froh war die Wohnung regelmäßig vermieten zu können und sie mir für einen Bruchteil gegeben hat. Im Endeffekt bin ich so zu einer perfekten Wohnung um einen guten Preis gekommen!

Ich hatte noch keine Wohnung, als ich nach Italien gefahren bin, habe aber vorher 2 Wochen dort Urlaub gemacht und hatte mit meiner Deutschlehrerin ausgemacht, dass wir uns zusammen Wohnungen anschauen. Also alles sehr entspannt.

2.3 Krankenversicherung

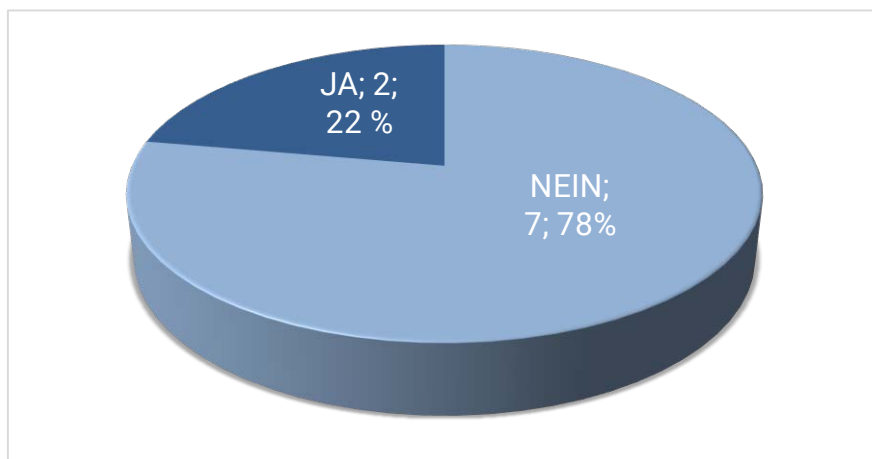


Abb. 17: Krankenversicherung (n=9), IT

Ich konnte mich nicht in Italien versichern lassen, weil ich meine Residenza nie bekommen habe, obwohl ich alle nötigen Dokumente, etc. eingereicht habe.

Durch die verzögerte Unterzeichnung des Arbeitsvertrages mit der Schule (Ende November) verzögerte sich der Abschluss der nationalen gratis-Krankenversicherung erheblich. Dies brachte andere Probleme mit sich, für die sich die Schule jedoch in keinsten Form verantwortlich fühlte und somit jegliche Unterstützung verwehrte oder zeitweise sogar jegliche Auskünfte verwehrte. Dies führte sogar zur Einschaltung der ital. Partnerorganisation indire.



Ergaben sich Problem bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

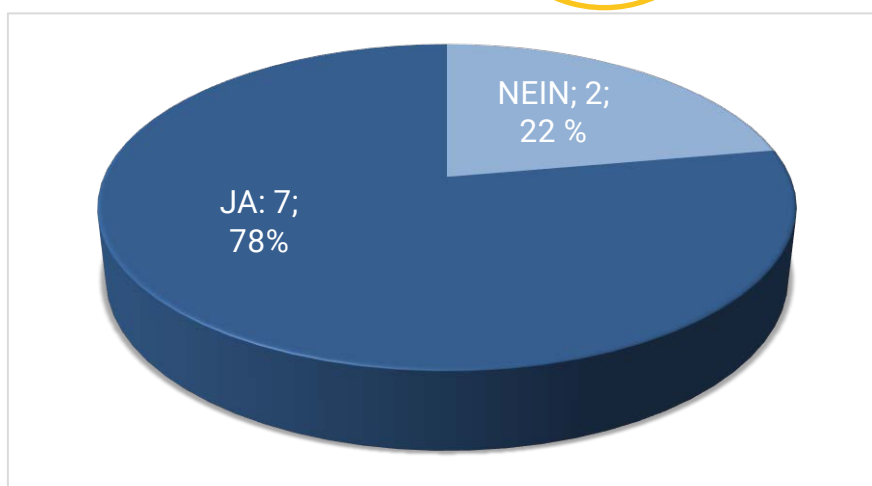


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=9), IT

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

2.4 Betreuung von österreichischer Seite

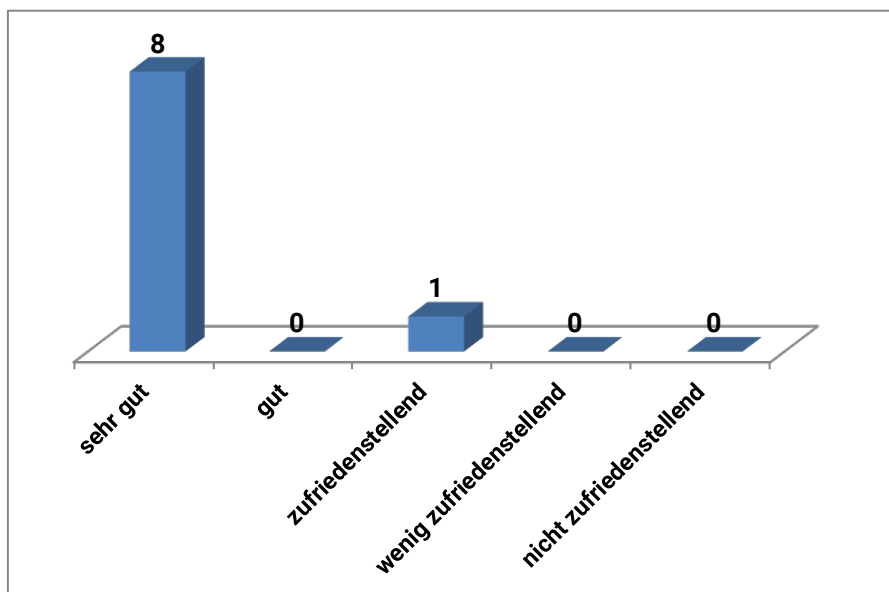
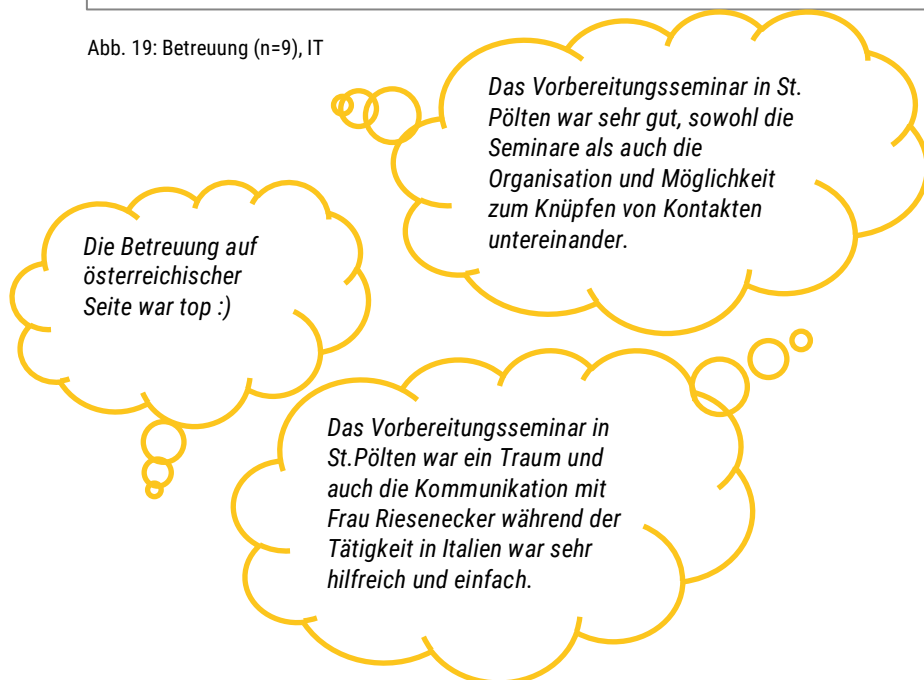
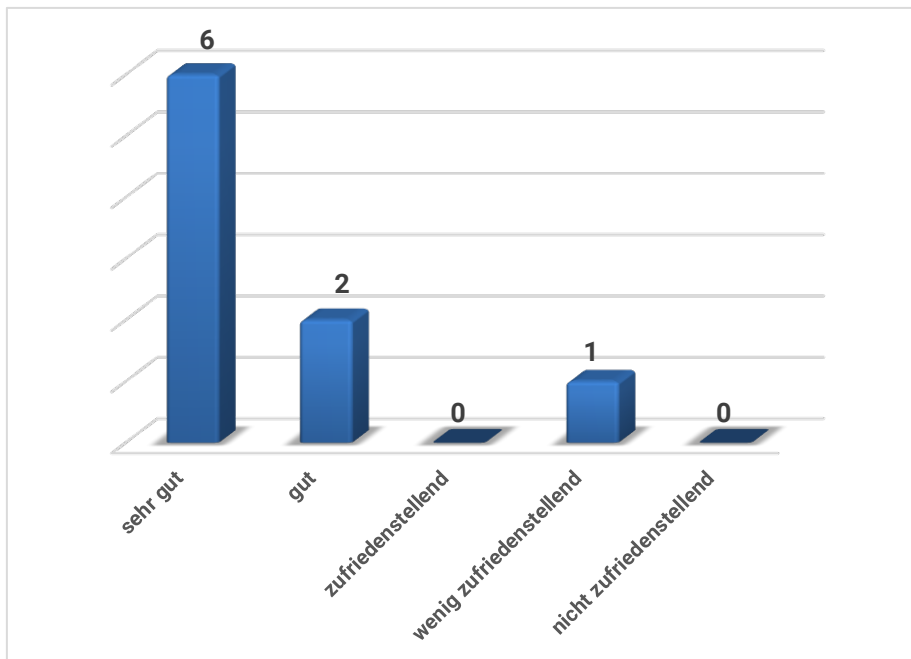


Abb. 19: Betreuung (n=9), IT

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung i Österreich?



2.5 Fazit



Persönliches Fazit
über Ihre Zeit als
Sprachassistent/in



Abb. 19: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=9), IT

Eine in Summe irrsinnig spannende Erfahrung, die trotz Corona Schwierigkeiten sehr bereichernd war und ich jederzeit wieder so machen würde.

Meine Erwartungen haben sich erfüllt. Ich habe einiges gelernt und dies kann ich sicherlich im zukünftigen Beruf anwenden.

Ich bin mehr als positiv überrascht.

Ich habe definitiv extrem viel gelernt. Ich konnte im Tandem mit meinen KollegInnen arbeiten, habe aber auch sehr viele Stunden de facto alleine gehalten. Was relativ gut geklappt hat. Worauf ich jedoch nicht wirklich eingestellt war, ist das seeehr niedrige Deutschniveau der SuS gewesen. Ich habe dann relativ schnell gecheckt, dass ich nur mit deutschen Erklärungen zB nicht weit kommen werde und spreche daher im Unterricht einen Mix aus Deutsch und Italienisch, weil alles andere kaum möglich war. Da habe ich extrem schnell dazu gelernt und sprachlich schnell das gekonnt was dafür nötig war, weil es halt auch sein musste, aber ohne meiner Italienisch Vorkenntnisse wäre das um vieles schwieriger gewesen. Über diese Info hätte ich mich im Vorhinein gefreut, weil ich recht viele Vorstellungen was auf mich zukommen würde, ziemlich rasch wieder verwerfen konnte, weil es das Sprachniveau in den Klassen einfach nicht hergegeben hat. Aber so einfach ins kalte Wasser geschmissen habe ich auch recht schnell schwimmen gelernt ... Vielleicht ist das ja der Schmeck der ganzen Übung ;)

3. Statements

Das wichtigste ist, sich wichtige Telefonnummern einzuspeichern, da in Italien lieber alles per Whatsapp/Telefon besprochen wird und E-Mails nicht immer (sofort) gelesen werden. Wichtige Ansprechpartner sind: Schulleitung, Sekretariat, Techniker und natürlich die Betreuungslehrerinnen. An den ersten Tagen ist es wichtig, sich bei der Schulleitung vorzustellen. Für den Schulalltag hier war es nützlich, ein W-LAN Passwort von der Schule anzufordern, da bei 50% online und 50% Präsenz und man ggf. mit dem eigenen Laptop von der Schule aus einsteigen musste. Andere Materialien für den Unterricht in der Klasse sowie Kopien konnten bei den "bidelli" (Hauswarten) gemacht werden. Allerdings durften im Präsenzunterricht keine Unterlagen ausgeteilt werden und man konnte auch keine "Materialien" oder "Objekte" in der Klasse austeilen. Erfahrung mit der LIM (interaktive Tafel) war von Vorteil.

Wenn man sich an den Leitfaden, den man bekommt, hält, kann man eigentlich nichts Wichtiges übersehen.

Ich würde sagen alles steht und fällt mit der Beziehung zu den MentorInnen/ KollegInnen. Also diesen Draht würde ich sehr gut pflegen ... alles andere ergibt sich mit der Zeit.

Da wir ein Jahr mit sehr viel Distance-Unterricht hatten war alles ein bisschen chaotisch. Das Gebäude ist recht unübersichtlich, aber wenn man eine Klasse nicht findet, kann man die Angestellten, die am Gang sind, fragen, alle sind sehr hilfsbereit. Es gibt elektronische Tafeln in jeder Klasse, die auch alle gut funktionieren, was wirklich sehr praktisch ist.

Keine Angst, alles wird gut!

FRÜH ANFANGEN mit den Vorbereitungen ... und situations-elastisch bleiben ;) (vor allem wenns Richtung Süden geht!

Ein Auto hier zu haben ist wirklich gut, weil man einfach flexibler ist und nicht auf Öffis angewiesen ist.

Flexibilität ist angesagt!

Diese wertvolle Erfahrung lehrt einem selbst sehr sehr viel über die eigene Sprache und Kultur/Eigenheiten seines Landes.

Wenn es mit dem/der Mentor/in nicht so gut funktionieren sollte, dann würde ich versuchen, mich mit dem Sekretariat oder der Direktion gut zu stellen. Diese zahlen schließlich das Gehalt und man ist mehr oder weniger auf sie angewiesen. Das INDIRE ist auch ein guter Anlaufpunkt bei Problemen, aber bei ihnen hab ich oft das Gefühl, dass sie sich von den Schulen leicht abwimmeln lassen und glauben, sie haben mit einem Telefonat a la "Bitte bezahlt doch das Gehalt" genug getan.



Sprachassistentinnen und Sprachassistenten in Italien 2020/21

4. Sprachassistentz in Italien: Stellenverteilung 2020/21

4.1 Platzierungen



2020/21 wurden
13 Personen in
Italien platziert.

Abb. 20: Anzahl Platzierungen Sprachassistentzprogramm Italien 2010/21: 13

4.2 Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung

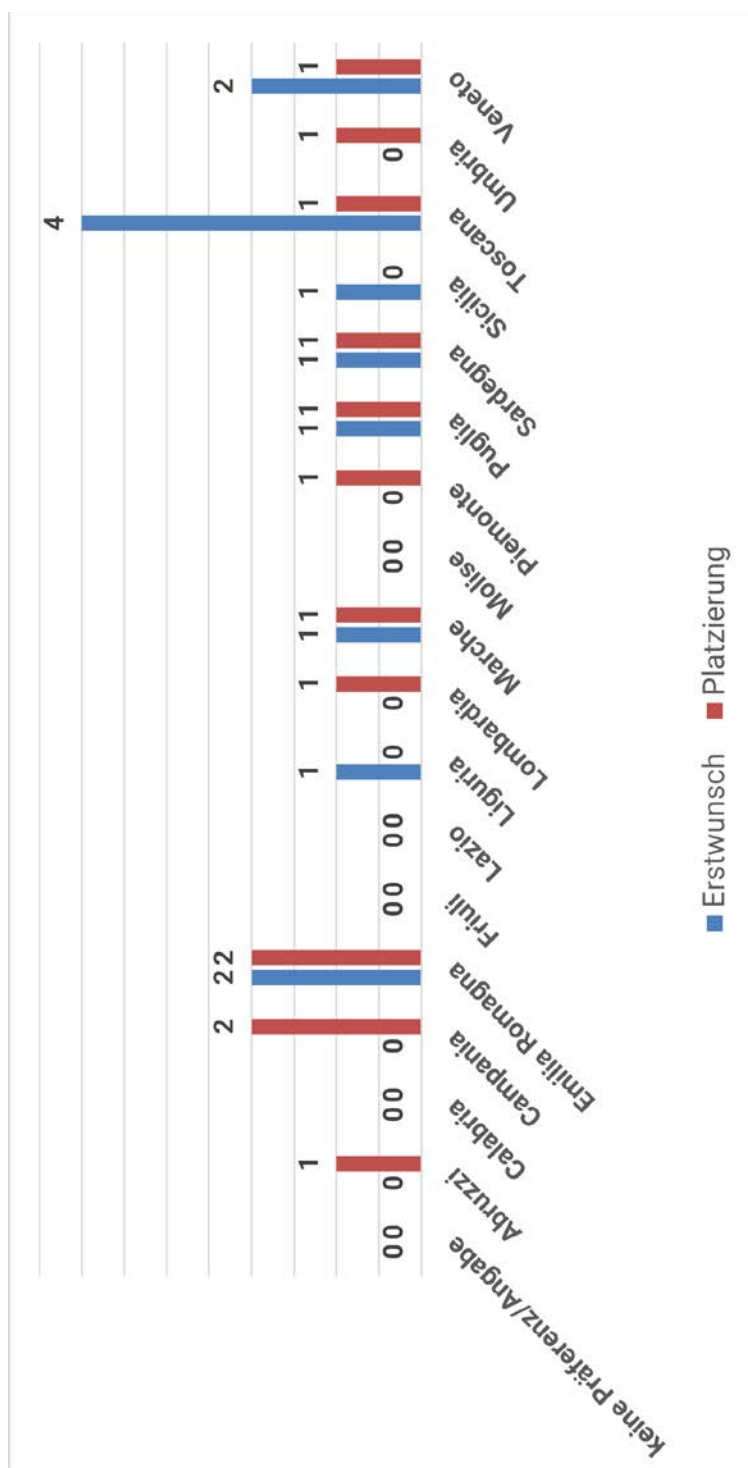


Abb. 20: Erstwunsch/Platzierung (n=13), IT



2020/21 wurden
13 Personen in Italien
platziert.